



Reale Kontakte sind gefragt

WIRTSCHAFT Der Jahresbericht 2022 der Volkswirtschaft Berner Oberland zeigt, dass das Geschäftsjahr von vielen Anlässen sowie dem Engagement in verschiedenen Projekten geprägt war.

2022 standen die Anlässe verstärkt im Fokus, da sie in den Jahren zuvor aufgrund der Pandemievorgaben stark eingeschränkt waren. Umso mehr war der Austausch zwischen Wirtschaft und Politik gefragt. Verschiedene Veranstaltungen wie das Tourismusforum, das Gemeindeforum, Wirtschaftstreffen und ein Austausch mit den Amtsvorstehern des Kantons Bern im Rahmen des Grossrats- Apéros in Wilderswil fanden statt.

Einen wichtigen Stellenwert hatte 2022 auch die Weiterentwicklung des Projektes «Lehre BeO», das durch den Bildungsrat der Volkswirtschaft Berner Oberland initiiert wurde. Präsidentin Marianna Lehmann ist überzeugt, dass die digitale Lehrstellenplattform mit der Möglichkeit zum interaktiven Austausch zwischen SchülerInnen, Eltern und künftigen Lehrbetrieben einem Bedürfnis entspricht und damit einen Beitrag zur Fachkräfteentwicklung geleistet werden kann. Ebenfalls wurde das Projekt «Medizinische Grundversorgung» weiterverfolgt.

Vernetzung der Akteure in der Region

Die Volkswirtschaft Berner Oberland pflegte den Austausch mit den Geschäftsleitungen und GeschäftsführerInnen der Planungsregionen und der Regionalkonferenz. Zusätzlich fand der «Runde Tisch Tourismus», der im ersten Jahr der Pandemie ins Leben gerufen wurde, erneut statt und ermöglichte den Dialog zwischen wichtigen Akteuren der Branche. Eine weitere nennenswerte Entwicklung war der Dialog mit den Spitälern im Berner Oberland. Hierbei wurde über die künftige Spitallandschaft im Kanton Bern sowie ihre Auswirkungen auf die Region diskutiert.

Gründung einer Tochtergesellschaft

An der letztjährigen Volkswirtschaft- Generalversammlung wurde der Gründung einer GmbH zugestimmt. Die Actifutura GmbH wurde rückwirkend auf den 1. Januar 2022 gegründet und die Angebote der Arbeitsintegration an die GmbH übertragen. Aufgrund der rückläufigen Arbeitslosenzahlen gab es Anpassungen in der Organisation. Dennoch konnte das Unternehmen die neu aufgebauten Angebote erfolgreich zum 1. Januar 2022 starten.

Brunches mit Wissensvermittlung

In Saanenmöser, Interlaken und Steffisburg fanden die Wirtschaftsbrunches statt. Den rund 130 Teilnehmenden bot sich jeweils eine Mischung aus Referaten zu ganz unterschiedlichen Themen. Die ReferentInnen stellten ihre Arbeitsweise und ihre Erfahrungen mit flachen Hierarchien vor und informierten zudem über ihre Projekte – zum Beispiel über Dachvegetation als Beitrag zur Biodiversität. In Zeiten der Klimaerwärmung komme der Gebäudebegrünung eine immer grössere Bedeutung zu. Begrünte Gebäude erhöhten die Wohn- und Lebensqualität, sie können, bei richtiger Ausführung, die Biodiversität fördern und einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Technisch bewährt habe sich die Kombination von Photovoltaik und Dachbegrünung.

Der Vertreter der Standortförderung des Kantons Bern informierte anschliessend über die Aktivitäten und Leistungen von Team berninvest, gab Auskunft über Sinn und Zweck der Förderinstrumente und zeigte auf, welche Bedingungen KMU erfüllen müssen, um vom Kanton finanzielle Unterstützung zu erhalten

Die Generalversammlung vom 27. April 2023 findet im Kursaal Interlaken statt. Weitere Informationen gibt es unter www.volkswirtschaftbeo.ch.

PRESSEDIENST
VOLKSWIRTSCHAFT BERNER OBERLAND



Neben den Acts auf der Bühne den lässt sich an den «Seaside Sessions» auch die Sicht geniessen.

BILDER: NIESENBAHN AG

Mehr Open-Air geht kaum

MÜLENER Was 2018 mit dem ersten Open-Air-Konzertabend auf dem Niesen begann, geht bereits in die sechste Runde: Vom 10. bis 12. August finden die «Seaside Sessions» auf dem Niesen statt.

Sehen und vor allem hören können wird man Künstlerinnen aus der Schweiz, zwei US-amerikanische Rock- und Hip-Hop-Bands sowie Berner Mundartmusik. Junge weibliche Talente in Kombination mit bewährten internationalen Grössen und einem einheimischen Höhepunkt: Dieser abwechslungsreiche Mix ist den Veranstaltern wichtig. Mit etwas Wetterglück verspreche «das höchste Open-Air der Region» auch dieses Jahr Musikgenuss vor einer nicht austauschbarer Kulisse. Mehr Open-Air als auf 2332 m ü. M. geht kaum.

Appenzell–USA

Den Start am Donnerstagabend, 10. August, macht die Appenzeller Singer-/ Songwriterin Riana («So Luut»). Die junge Sängerin gewann 2018 den «bandXost»-Contest und trat unter anderem schon am Openair St. Gallen und am «Zermatt unplugged» auf.

Im Anschluss wird die amerikanische Band High South («All We Need») mit ihrem Sound aus Rock und Country-Rock den Niesen beehren. Ihre Musik wird schon mal mit jener von grossen Bands wie den Eagles oder Doobie Brothers verglichen. High South selber fassen ihre Musik so zusammen: «Ein Sound, der nach Sonne, Freiheit und der American Westcoast klingt!»

Pop und Hip Hop

Die Bielerin NAVENI («Forget») eröffnet am Freitagabend, 11. August, den zweiten Sessions Abend auf dem Niesen. Die 21-jährige Singer-Songwriterin mit Wurzeln in England schreibt und produziert seit über drei Jahren ihre eigenen Pop-Songs.

Ein Hip-Hop-«Schwergewicht» wird der Oberländer Pyramide anschliessend einheizen: Delinquent Habits («Tres Delinquentes», «Return of the Tres»). Sie brachten in den 1990er-Jahren einige der grössten Hip-Hop-Songs überhaupt heraus, unter anderem ihre Debut-Single «Tres Delinquentes», die sich weltweit über eine Million Mal verkaufte.

Rätomanisch-Berndeutsch

Der Abschluss am Samstagabend, 12. August, steht im Zeichen von «100 Prozent Schweizer-Musik» und ist auch eine Hommage an die rätomanische Sprache, die dieses Jahr ihr 85. Jubiläum als offizielle Landessprache feiert. Mit «Echos from Grischun to Zurich» beschreibt die Bündnerin Ursina («You Have My Heart»), die ihre Songs in rätomanischer und englischer Sprache singt.

Halunke («Schiffbruch») bilden den musikalischen Schlusspunkt der 6. Seaside Sessions auf dem Niesen. Die Berner Mundartband war schon im September 2010 das SRF3-Best-Talent, und die Frontleute Anja Häni und Christian Häni werden sicher auch diesmal für beste Stimmung sorgen.

PRESSEDIENST NIESENBAHN AG



Die Bündnerin Ursina wird den Niesen am Samstag der diesjährigen Ausgabe besuchen.

Tickets sind online unter niesen.ch/webshop erhältlich. Dabei kann zwischen zwei Kategorien ausgewählt werden:

- Ticket «Bahn & Konzert»: Mit diesem Ticket sind die Bahnfahrt sowie das Konzert für 60 Franken erhältlich.
- Ticket «Bahn, Dinner & Konzert»: Gäste, die zur Bahnfahrt und zum Konzert auch die Kulinarik geniessen wollen, können das Ticket «Dinner & Konzert» für 109 Franken erwerben.

Für Gäste ohne Dinner-Ticket werden Essens- und Getränkestände auf der Terrasse bereitstehen. Weitere Informationen zu den Seaside Sessions finden Sie unter seasidesessions.ch.

«Massiv investiert»

WIRTSCHAFT Die Standortförderung Kanton Bern unterstützt jedes Jahr diverse Projekte, Unternehmen und Vorhaben. Das Ziel ist immer dasselbe: Die Wirtschaft zu stärken und zukunftsgerichtet weiterzuentwickeln. Im Geschäftsbericht der Standortförderung findet sich auch dieses Jahr ein Beispiel aus dem Frutigland.

MARK POLLMEIER

Die Standortförderung Kanton Bern stützt sich auf vier Gesetze ab:

- Das **Wirtschaftsförderungsgesetz** (WFG) ermöglicht Beiträge an innovative Projekte von Firmen, Unternehmensgründungen und Ansiedlungen.
- Das **Innovationsförderungsgesetz** (IFG) unterstützt Institutionen der anwendungsorientierten Forschung und Entwicklung.
- Das **kantonale Investitionshilfegesetz** ist die Grundlage für die Förderung von Infrastrukturen und Entwicklungsprojekten in der Neuen Regionalpolitik (NRP).
- Gestützt auf das **Tourismusentwicklungsgesetz** (TEG) werden zudem Veranstaltungen und die Marktbearbeitung im Tourismus gefördert.

Insgesamt 124 Projekte wurden nach diesen Kriterien im vergangenen Jahr gefördert, die meisten davon nach dem WFG. Unterstützt wurde damit auch die Schaffung von 1780 Arbeitsplätzen, die geplanten Investitionen umfassten gemäss Angaben der Unternehmen eine Summe von über 750 Millionen Franken.

In ihrem Jahresbericht stellt die Standortförderung jeweils ausgewählte Firmen oder Projekte vor, die als förderungswürdig anerkannt wurden. In der Ausgabe zum Jahr 2022 ist auch ein Betrieb aus Frutigen aufgelistet: die Wandfluh AG (siehe Bild unten). «Das Unternehmen entwickelt seine Produktpalette kontinuierlich weiter, indem es Innovationen konzipiert und umsetzt», heisst es im Jahresbericht. Die Produkte von Wandfluh könnten dank ihres modularen Aufbaus und zahlreichen Variationen in den verschiedensten Branchen eingesetzt werden.

«Die Firma Wandfluh AG hat in den letzten Jahren massiv in ihren Standort Frutigen investiert und die Produktionsfläche erweitert» – so begründet Ralf Müssig von der kantonalen Standortförderung die Wahl der Wandfluh AG als unterstützungswürdiges Unternehmen. Zu den aktuellen Projekten gehöre u. a. die Entwicklung eines modularen Scheibventil-Produktprogramms PMV (Proportional Mobile Valves).

Den erwähnten Jahresbericht finden Sie in der Web-Link-Übersicht unter www.frutiglaender.ch



BILD: STANDORTFÖRDERUNG KANTON BERN

ÖV-inklusive neu bis zur Niesenbahn

TOURISMUS Ab dem 29. April kommen Übernachtungsgäste der Destination Adelboden-Lenk-Kandersteg in den Genuss einer Perimetererweiterung: Neu fahren sie im öffentlichen Verkehr mit der Gästekarte bis Mülenen kostenlos.

Schon lange bestand in der Destination der Wunsch nach inkludiertem ÖV – sowohl seitens der Gäste als auch von den Beherbergern. Im letzten Mai war es endlich so weit: Mit Einführung der neuen elektronischen Gästekarte war auch das Ticket für Bus und Zug im gesamten Gebiet von Adelboden bis Reichenbach und Kandersteg geboren. Eine grosse Attraktion des Kandertals fehlte bisher aber noch im Gültigkeitsperimeter: Mülenen und damit auch der nahtlose Anschluss zur Niesenbahn waren in dem Angebot nicht enthalten. Mit dem Saisonstart der Niesenbahn



BILD: TOURISMUS ADELBODEN-LENK-KANDERSTEG

am Samstag, 29. April, ändert sich das. «Wir freuen uns sehr, mit dieser Erweiterung für unsere Gäste in den Frühling starten zu können», so Sarah Oester-Künzi, Leiterin Tourismusentwicklung bei der TALK. «Die Bergstation sowie das Berghaus Niesen Kulm liegen auf dem Boden der Gemeinde Reichenbach. Durch das neue Angebot rückt der Berg nun näher zu uns und wird für unsere Gäste noch attraktiver.»

Auch bei der Niesenbahn freut man sich. «Der Niesen markiert den Eingang zum Kandertal», so Nicolas Overney, Leiter Marketing bei der Niesenbahn AG. «Die Perimetererweiterung ermöglicht es Gästen im Tal, dieses Ausflugs-Highlight einfach zu besuchen. Zudem können wir so die CO₂-reduziertere Anreise mit dem öffentlichen Verkehr fördern.»

PRESSEDIENST TALK AG

Weitere Informationen zum Angebot finden Sie unter www.meine-berge.ch/gaestekarte